

# Scheune oder Glockenturm?

Limmattal Wenn es zum Feiern und Tagen eine besondere Lokalität sein soll

Es muss nicht immer das Restaurant um die Ecke oder der Mehrzwecksaal in der Gemeinde sein. Das Limmattal bietet eine grosse Auswahl an aussergewöhnlichen Räumlichkeiten für Anlässe aller Art.

SIBYLLE HUTTER

Die Palmblätter rascheln beim Vorbeigehen und hinter dem üppigen Grün sind Stimmen zu vernehmen. In einer Lichtung steht ein plätschernder Brunnen und neben ihm eine junge Frau, die lächelnd ein Tablett mit bunten Cocktails hält.

Nicht von einer Tropeninsel, sondern von einem 40. Geburtstag mitten im Januar ist die Rede. Den exotischen Hintergrund bildet das «Giardino Verde» in Uitikon Waldegg. Feste soll man bekanntlich feiern, wie sie fallen. Wenn es jedoch darum geht, wo sie stattfinden sollen, lohnt es sich, einmal nach einer besonderen Lokalität Ausschau zu halten. Dasselbe gilt für Tagungen und Seminare. Weit zu schweifen braucht man nicht, denn das Limmattal hat eine ganze Reihe spezieller Räumlichkeiten zu bieten.

Da wäre neben dem Gewächshaus «Giardino Verde» auch «s Triibhuus»

## «Weihnachtsessen können nicht früh genug gebucht werden»

MATTHIAS KELLER, EVENTORGANISATOR

in Altstetten, wo man zwischen exotischen Pflanzen und Düften fast vergisst, dass die Ferien in der Karibik schon lange zurückliegen. Etwas urtiger feiert es sich in einem «Tänn». Gleich zwei Bauernhöfe in Aesch bieten Landleben pur in ihrer Scheune und sind auch ums leibliche Wohl besorgt. Bei Familie Gut kann man unter [www.hofwies.ch](http://www.hofwies.ch) reinschnuppern, und Familie Stalders Gastfreundschaft lässt sich zum Beispiel an einem Muttertag- oder 1.-August-Brunch ausprobieren.

Noch denkt kaum jemand an sommerliche Grillfest und noch weniger ans Jahreschlussessen der Firma. Wer jedoch einen aussergewöhnlichen Rahmen suche, sollte frühzeitig planen, rät Matthias Keller, Eventorganisator von KCK Catering. «Lokalitäten für Weihnachtsessen können nicht früh genug gebucht werden», so Keller, der immer wieder für Kunden in letzter Minute das spezielle Ambiente sucht. Das zeigt sich beispielsweise auch bei der nach einem Brand neu erbauten «Trublerhütte» am Schlierer Waldrand. «Die meisten Wochenenden sind für die nächsten Monate ausgebucht», sagt Silvia Sigrist, die die Reservationen entgegennimmt. «Aber



### GIARDINO VERDE UITIKON WALDEGG

Drei Gewächshäuser in der Nähe des Waldrands, im Sommer mit Aussenbereich. Tropische Pflanzen, Skulpturen, Rattanstühle und eine Hochzeitskapelle zaubern ein stimmungsvolles Ambiente. Foto- und Film-Shootings. **Verpflegung:** mehrere Cateringpartner zur Auswahl **Kapazität:** bis 350 Personen (Essen), bis 500 Personen (Stehapéro) **Richtpreis:** ab 1200 / 1700 / 5700 Franken pro Tag, je nach Anzahl Räume, Personen und Wochentag **Infos:** Tel. 044 495 74 74, [www.giardinoverde.ch](http://www.giardinoverde.ch)

FOTOS: ZVG

es gibt noch wenige freie Termine», verrät sie. Wer mit einem Anlass in der modernen Waldhütte liebäugelt, kann sie kurzfristig auch besichtigen.

Nicht nur besondere Lokalitäten, sondern ebensolche Unterhaltung ist seitens der Kunden gefragt. Auch da

## «In unserer Museumsküche kann man Kuchen wie anno dazumal backen»

PAUL LÜCHINGER, DORFMUSEUM URDORF

bietet das Limmattal Abwechslung. Beispielsweise liegt es doch nahe, die Tagung in der Rebbaugemeinde Weinlingen mit einer Degustation der einheimischen Tropfen zu ergänzen. Das alte Gebäck des «Schlössli»-Kellers bie-

tet den passenden Rahmen. Etwas Spezielles hat sich das Dorfmuseum Urdorf einfallen lassen. «Bei uns kann man Kuchen wie anno dazumal backen», erzählt Paul Lüchinger vom Museum, wo Backkurse mit dem Holzkohleofen angeboten werden. Natürlich sind auch Museumsführungen eine beliebte Ergänzung zur Sitzung.

Führungen bietet auch der Vermieter vom «Belltree Tower» auf dem Schlierer Gaswerkareal an: im Turm, wo das alte Uhrwerk vor den Augen der Besucher rattert, oder im Gasmuseum, wo mit singendem Geräusch die Dampfmaschine vorgeführt wird. Unmittelbar daneben können die Gäste das Abendessen einnehmen oder sich in einem der verschiedenfarbig renovierten Turmzimmer verköstigen. Und damit sei die Suche nach weiteren Limmattaler Bijoux eröffnet.

### People



«ICH BIN BEWEGT.» Gerührt stand Theo Quinter am Donnerstagabend auf der Bühne des grossen Saals in der Geroldswiler Hostellerie und liess sich feiern. Freunde, Bekannte, alte Weggefährten: Weit über 100 Leute

waren gekommen, um dem ehemaligen Geroldswiler Gemeindepräsidenten und Kantonsrat zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren. «Es waren strube, aber auch interessante Zeiten. Ihr habt es verstanden, mich nicht nur zu führen, sondern auch manchmal zu jagen», blickte der Jubilar auf jene Zeiten in den 60er-Jahren zurück, als er das Amt des Gemeindepräsidenten antrat. Damit begann für Geroldswil eine neue Ära. Quinter und seine Kollegen machten sich daran das damalige Bauerndorf in eine moderne Agglomerationsgemeinde zu verwandeln. Als bestes Beispiel dafür dient noch heute das Zentrum mit seinen Geschäften und dem Hotel.



KEIN WUNDER ALSO, dass auch die amtierende Gemeindepräsidentin, Ursula Hofstetter, das Geburtstagskind in den höchsten Tönen lobte. Es gebe allen Grund Quinter zu ehren, habe man doch Geroldswil, wie man es

heute kenne, der Initiative und dem Zukunftsglauben des damaligen Gemeindepräsidenten zu verdanken. «Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass Theo Quinter der Vater des Zentrums ist», schloss sie ihre Laudatio, um ihm in Form des von Musiker Adrian Klapproth vorgebrachten Geroldswiler Jubiläumslieses ein musikalisches Geburtstagsgeschenk zu überreichen.



INSPIRIERT VON DER musikalischen Botschaft liess sich auch der Schlierer Alt-Gemeinde- und -Kantonsrat Karl Weiss (FDP) zu einem gesungenen Jubiläumsgrosshinspielen. Voller Inbrunst schmetterte er «O sole mio» und «Happy Birthday» in den Saal und erntete dafür tausenden Applaus vom Publikum. Wesentlich ruhiger sei es dafür dazumal im Kantonsrat zu- und hergegangen, erinnerte sich Weiss. «Theo Quinter war eine Persönlichkeit im Kantonsrat. Im Saal wurde es immer still, wenn er das Wort ergriff. Man hat ihm zugehört. Das ist eine absolute Ausnahme.» Er sei ein Vorbild als Politiker, einer der zu seiner Meinung stehe. Was er sagte, habe immer Hände und Füsse gehabt.



AUF SEINE FÜSSE angewiesen war zu jener Zeit auch Willi Aeme, ehemaliger Vize-Präsident der Gemeinde und 16 Jahre lang Bauvorstand unter Quinter. «Theo Quinter ist bis heute ein Frühaufsteher. Als wir gemeinsam im Rat waren haben wir praktische jeden Samstag- oder Sonntagmorgen einen Rundgang durch die Gemeinde gemacht, um zu schauen, wie sich alles entwickelt.» Sei einem dabei eine gute Idee in den Sinn gekommen, habe man diese durchgezogen. «Ja, Theo Quinter hatte das Zeug damals gut im Griff», so Aeme.



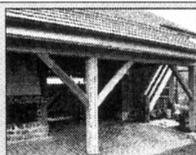
DEM KONNTE AUCH Urs Hänggi voll und ganz zustimmen. 1963 war es Quinter höchstpersönlich, der ihn als Gemeindegeschreiber einstellte. Einen Posten, den er bis 1999 gehalten sollte. «Ich habe es bis heute nicht bereut, diesen Posten angenommen zu haben. Wir haben uns sehr schnell gut verstanden.» Obwohl Quinter von seinen Mitarbeitern immer viel gefordert habe, sei er nie wie ein Chef aufgetreten. Es habe stets ein Vertrauensverhältnis bestanden, so Hänggi. (ZIM)

Interview mit Theo Quinter: Morgen in der SonntagLIZ



### TRUBLERHÜTTE SCHLIEREN

Neu erbaute Waldhütte am Waldrand, an der Strasse nach Uitikon. Mit hellem Holz und Cheminée in modernem Design ausgestattet. Grosse Glastüren führen auf Balkon und Veranda. Behindertengerecht. **Verpflegung:** Eigenregie möglich. Gas- und Holzkohlegrill sowie Industrieküche vorhanden **Kapazität:** bis 80 Personen **Richtpreis:** 360 Franken pro Tag (10 bis 9 Uhr), für Schlierer günstiger **Infos:** Tel. 044 730 98 40, [www.schlieren.ch](http://www.schlieren.ch)



### ORTSMUSEUM URDORF

Historisches Bauernhaus mit Riegefassaden im alten Dorfkern. Ein Dachboden, Heuboden, Tänn/Stall, Brunnenvorplatz, gedeckter Hofplatz und eine Traustube für Anlässe verfügbar. **Verpflegung:** Eigenregie möglich. Kleine Küche, Feuerstelle und Museumsküche (unter Anleitung) benutzbar **Kapazität:** bis 55 Personen, mit Zelt bis 150 Personen **Richtpreis:** ab 100 Franken pro Tag, je nach Anzahl und Wahl der Räume **Infos:** Tel. 044 734 12 71, [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)



### BELLTREE TOWER SCHLIEREN

Ehemaliger Wasserturm des Gaswerks, mit stilvoll restaurierten Räumen. Auch kombiniert mit Gasmuseum und Führungen. **Verpflegung:** Hauscaterer Eat Gallery AG, weitere Anbieter auf Anfrage **Kapazität:** bis 240 Personen (Stehapéro Gasmuseum), auch Kombination verschiedener Räume möglich **Richtpreis:** ab 500 Franken, Gasmuseum ab 1300 Franken, Ermässigung für Non-Profit-Organisationen **Infos:** Tel. 044 212 06 66, [www.the-belltree.ch](http://www.the-belltree.ch)



### SCHLÖSSLI WEINLINGEN

Vor 400 Jahren als Landherrensitz erbautes Schlössli im Ortszentrum. Sieben Räume mit ehrwürdiger und teils rustikaler Atmosphäre für Tagungen, Feierlichkeiten und Vereinsanlässe. **Verpflegung:** Eigenregie möglich. Saal und Keller werden mit Küche vermietet **Kapazität:** 5 bis 80 Personen, mehr bei Kombination verschiedener Räume **Richtpreis:** 50 bis 300 Franken pro Raum, für Weininger günstiger **Infos:** Tel. 044 752 25 10, [www.weinlingen.ch](http://www.weinlingen.ch)



### BAUERNHOF EGGWEID AESCH

Von Feldern umgebener Bauernhof. Rustikale Scheune «Tänn» wird von Mai bis September mit Festbänken vermietet. Für Einzelpersonen und Familien gibt es einen Muttertag- und 1.-August-Brunch. **Verpflegung:** Durch die Bauernfamilie. Brunch, Grilliertes, Geschnitzeltes mit Rösti u. ä. **Kapazität:** bis 80 Personen **Richtpreis:** Mahlzeiten inkl. Mieta, ab 30 Franken pro Person (Brunch) **Infos:** Tel. 044 737 12 04 (Familie Stalder)